

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 3 (1894)
Heft: 44

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kirohe in Zürich hat die schöne Summe von 24,000 Fr. abgeworfen.

Samaden. Herr Balthasar Arwid vom Hotel Veraguth (zur neuen Post) in St. Moritz wird das Hotel Bernina in Samaden welches aus dem Besitze des Herrn A. Fanconi an eine Aktiengesellschaft übergegangen ist, diesen Winter leiten.

St. Moritz Bad. Herr Menge vom „Neuen Stahlbad“ in St. Moritz übernimmt mit Beginn der nächsten Sommersaison die Direktion des Hotels Victoria daselbst. — Die Aktiengesellschaft des Hotels Victoria, du Lac und Hof St. Moritz hat auch das Hotel Bellevue angekauft.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 13. Oktober bis 19. Oktober. Deutsche 367, Engländer 207, Schweizer 144, Holländer 88, Franzosen und Belgier 88, Amerikaner 24, Russen 49, Diverse 66, Summa 1183. Davon waren Passanten 92. Seit Januar 1894: 10,799. (Im gleichen Zeitraum 1893: 10,828).

Montreux. In der Nacht vom 9.—10. September wurde, wie dem „Verband“ mitgeteilt wird, im Hotel du Rigi Vaudois in Glion ein ganz raffinierter Diebstahl ausgeführt. Der Zimmerkellner Peter Horcher aus Baden-Baden schlich sich gegen 11 Uhr Abends ins Zimmer seines Prinzipals, versteckte sich unter das Bett, um zu beobachten, wo sein Prinzipal die Kasse hinstellte. Er hielt sich so lange, bis er dachte, der Moment sei jetzt gekommen, da er seine That ungestört vollbringen könnte. Und so entwendete er eine Rolle von Fr. 700 in Gold. Der Raub musste wohl aber nicht so ganz ruhig von Statten gegangen sein, denn

die Frau erwachte plötzlich, konnte aber nur noch eine Mannesgestalt auf allen Vieren aus dem Zimmer kriechen sehen. Auf diese unfreiwillige Störung war aber der Dieb nicht vorbereitet gewesen, so dass er in seiner Angst die Stiefel zurückliess, welche dann auch seine Verriäter waren. Allgemeines Erstaunen erregte am anderen Morgen die Gutherzigkeit des Prinzipals Hrn. Riechelmann, als man vernahm, dass der Dieb nur mit Hinterlassung eines Schreibens, dass er den Diebstahl vollbracht habe, entlassen war. Derselbe machte sich dann so schnell als möglich davon.



E. G. i. B. Das Werk: „Gasthof- und Wirtshauswesen der Schweiz in älterer Zeit“ hat den Dr. von Liebenau, Staatsarchivar in Luzern zum Verfasser und ist im Verlag von J. A. Preuss in Zürich erschienen. Das Buch, 316 Seiten stark, mit prachtvollem antikem Einband kostet 15 Fr., und ist inhaltlich sehr interessant und lehrreich.

Nach Havre. Der am 23. Oktober, in dem uns zugesandten „Le Petit Havre“ erschienene Artikel: „L'Art de l'Hôtelier“ von Paul Ginisty, ist die wortgetreue Wiedergabe des im September vorigen Jahres in „XIX Siècle“ erschienenen Artikels, worin die Fachschule in Ouchy als Lehrstätte für Räuber und Banditen im Hotelwesen ge-

schildert wird. Es dürfte die Redaktion des „Le Petit Havre“ jedenfalls interessieren, zu vernehmen, dass es dem Verfasser fraglichen Artikels gelungen ist, sich sein Elabrat vom vorigen Jahre dieses Jahr nochmals als Originalarbeit bezahlen zu lassen.

Nach Zürich. Ganz richtig, es bedarf wirklich eines Casärenmutes, die benannte „Reise-Zeitung“ als „Organ zur Hebung des Fremdenverkehrs“ zu bezeichnen. „Organ zur Mehrung der Einnahmen des Verlegers“ stimmt viel besser, aber was wollen Sie, so lange die Inserenten Tausende von Franken dem betr. Verleger hinwerfen, wo sie doch für 20 Cts. per Kilo noch schönere Makulatur bekommen könnten, so lange hat der Verleger recht, wenn er das Geld nimmt.

R. T. in R. Warum wir bis jetzt noch keinen Bericht über die diesjährige Saison gebracht haben? Ganz einfach, weil uns die nötigen Anhaltspunkte dazu fehlen und es keinen Wert hat, ins Blaue hinein zu berichten, die Saison sei gut, mittelmässig oder gering gewesen, denn der Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins, der sich nun jährlich zu Handen des Schweizer Handels- und Industrievereins der mühevollen Arbeit unterzieht, statistische Erhebungen über den Verlauf der Saison anzuordnen, würde unsern Bericht wahrscheinlich jedesmal Lügen strafend, namentlich dann, wenn wir uns in der Abfassung desselben auf die von Zeit zu Zeit in die öffentliche Presse gelangenden Saisonberichte einzelner Orte stützten und worin es gewöhnlich schon Anfangs Juni heisst: „Kurort Soundso ist schon seit acht Tagen überfüllt“, in Wirklichkeit aber? — Reklame!

G. Henneberg's Seidenfabrik

in Zürich sendet direct an Private

schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frs. 22,80 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von Frs. 2.10—20.50
Seiden-Foulards	„ „ 1.50—6.55
Seiden-Grenadines	„ „ 1.50—14.85
Seiden-Bengalines	„ „ 2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe	„ „ —.65—20.50
Seiden-Bastkleider p.Robe	„ „ 16.65—77.50
Seiden-Plüsch	„ „ 1.90—23.65
Seiden-Mask.-Atlasse	„ „ —.65 4.85
Seiden-Spitzenstoffe	„ „ 3.15—67.50

etc. — Muster umgehend. 219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

CHRISTOFLE & C^{IE}

PARIS + KARLSRUHE.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräthe. Alles auf Weiss-Metall versilbert.

Anerkannt bestes Fabrikat für Hotelgebrauch

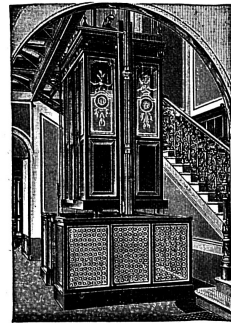
Christofle-Bestecke.

Ermässigte Preise. Unsere Fabrikate sind zu Fabrikpreisen zu beziehen durch unsere Vertreter: **G. KIEFER & C^{IE} IN BASEL.** Man verlange auch dort unsere illustrierten Preislisten.

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische Personenaufzüge.

850 Anlagen in Europa, 40 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge, hydraulische Gepäckaufzüge, Speiseaufzüge, Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung: **Geo. F. Ramel,** Maschinen-Ingenieur, Seefeld 41, ZÜRICH.

Telegramme: Rameleo, Zürich. Telephone No. 1829. Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kostenvorschlägen gratis. (M. 8212 Z.) System der Personenaufzüge für bestehende und Neubauten.

Stelle-Gesuch.

Ein im Hotelfache erfahrener Mann, 33 Jahre alt, welcher seit mehreren Jahren als Chef de réception und Kassier in Hotel 1. Ranges thätig war, sucht ähnliche Stellung. Beste Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre H 743 R an die Expedition dieses Blattes.



Glühlampen-Fabrik Hard

Zürich

versendet nur Lampen erster Qualität. Preisliste zu Diensten.



HOTEL DE L'EUROPE. FREIBURG i. B.

Neues mit allem Comfort ausgestattetes Haus I. Ranges, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Schönste freie Lage mit Garten und Promenaden. Glasgedeckte und offene Terrasse. Elegante Appartements und einzelne Zimmer. Neueste sanitäre Einrichtungen. Bäder auf Etage. Electricisches Licht und Niederdruck-Dampfheizung in allen Zimmern. 395

Es empfiehlt sich bestens der Besitzer: **Friedrich Harrer.**

Kronthaler



Natürliches kohlenstoffreiches Mineralwasser Millionen- **Weltberühmt** nur höchste Auszeichnungen versandt (Grossh. Bad. Hoflieferant) 699

Hauptdeposits in der Schweiz:

Roeschitz & Co., Bern, für Bern, Luzern, Waadt, Neuchâtel, Freiburg, Wallis, Solothurn, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug, Aargau.

Karrer & Herosé, Zürich, für Zürich, St. Gallen, Graubünden.

A vendre à Montreux un Hôtel de premier ordre.

Pour renseignements s'adresser au notaire Rosset à Montreux. 732 (H 4439 M)



Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 359 Médailles de 1^{re} ordre aux Expositions. Marque admise dans tous les bons hôtels suisses. Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs. Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 98 Queen Street City EC.

Schweiz - England über OSTENDE-DOVER

Billigste schnelle Route. **Drei Abfahrten täglich.** Seefahrt: **3 Stunden.** Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Alt renommirtes, besteingerichtetes, bürgerliches Haus. Gute Küche und Keller. — Gänzlich renoviert. Schönste Lage an der Promenade beim Centralbahnplatz. — Mässige Preise. **Basel Hôtel du Faucon (Falken) Bâle** Maison d'une ancienne renommée confortablement installée. Bonne cuisine et cave. Nouvellement restaurée. La plus belle situation près la gare Central Suisse. Prix modérés. **S. REY-GUYER, propr.**